

Mittendrin im Wasserkreislauf

Sechs regionale Ver- und Entsorger geben spannende Einblicke: Infoveranstaltungen am Weltwassertag sollen Wahrnehmung der Besucher schärfen

Wie können wir Überschwemmungen, Dürren und Wasserverschmutzung reduzieren? Die Antwort liegt in der Natur – und so lautet das diesjährige Motto des Weltwassertages.

Er findet regelmäßig am 22. März statt und soll, so das Ansinnen der Vereinten Nationen (UN), die Aufmerksamkeit der Menschen auf die Bedeutung von Wasser lenken. Auch wenn Deutschland zu jenen Gebieten mit Wasserüberschuss gehört, können und dürfen wir uns nicht für die Wasserprobleme des 21. Jahrhunderts verschließen. Denn jeder von uns ist Teil des Wasserkreislaufs und trägt damit eine Verantwortung dafür.

So verpflichtet eins der UN-Klimaziele, sicherzustellen, dass alle Menschen bis 2030 Zugang zu sauberem Wasser haben. Wir sind Lichtjahre davon entfernt: Noch immer müssen 2,1 Milliarden Menschen ohne sauberes Trinkwasser auskommen. In Europa setzen sich seit Jahren Millionen Bürger für das Recht auf sauberes Trinkwasser ein und die EU-Kommission legte kürzlich eine neue Wasserstrategie vor (siehe Seite 2).

Aber wann gilt Wasser eigentlich als „sauber“? Und wie macht man aus trüber Abwasserbrühe klares Wasser? Woher kommt unser Wasser, das aus dem Küchenhahn fließt? Spannende Erklärungen dazu gibt es in der zweiten Auflage einer Veranstaltung zum Weltwassertag, die von sechs Ver- und Entsorgungsunternehmen der Region getragen wird.



Udo Stern vom AVH „Untere Ohre“ zeigte den Kindern, wie die Kanalkamera funktioniert. Foto: SPREE-PR/Wähler

Stillen Sie Ihren Wissensdurst!

Großer Bahnhof am **Wasserwerk Haldensleben**: Zum zweiten Mal finden sich sechs Unternehmen der Region zu einer großen Informationsveranstaltung zusammen. Schulklassen sowie Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ihren Wissensdurst zu stillen. Die Veranstaltung findet am **22. März von 13 bis 17 Uhr** statt.

Die Experten der Abwasserverbände „Aller-Ohre“ und „Untere Ohre“, der Heidewasser GmbH, der Stadtwerke Haldensleben GmbH, des Trink- und Abwasserverbandes „Börde“ sowie

der Trinkwasserversorgung Magdeburg (TWM) stehen mit Fachwissen bereit und bringen Anschauungs- und Prospektmaterial mit. Besucher können erleben, wie Kanäle mittels eines Kamerafahrzeuges inspiziert und klassifiziert werden. Vor Ort werden auch ein Saug-Spülfahrzeug sowie ein Rohrnetzinsatzfahrzeug sein. Als besonderer Mehrwert wird die Analyse des eigenen Brunnenwassers angeboten. Von 14 bis 16 Uhr können Interessierte am Stand der TWM eine 500-ml-Probe aus ihrem Brunnen in einer sauberen Kunst-

stoffflasche einreichen. Dafür wird ein Unkostenbeitrag von 10 Euro erhoben, der bei der Abgabe bar zu entrichten ist. Wer eine Führung (Gruppen ab 10 Personen) im Wasserwerk Haldensleben wünscht, kann sich bei Peter Bogel (TWM) anmelden unter 0391 8504696. Der **Wasserturm in Zerbst/Anhalt** steht Besuchern am **24. März von 14 bis 17 Uhr** offen. Neben der Dauerausstellung können sich Interessierte bei den Mitgliedern des Wasserturmvereins über die anstehende Sanierung des technischen Denkmals informieren.

KOMMENTAR

Ins Gespräch kommen



Foto: SPREE-PR/Wähler

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

80 Prozent des weltweiten Schmutzwassers fließt noch immer unbehandelt zurück ins Ökosystem, warnte die Unesco 2017. Wussten Sie das? Mir hat diese Zahl die Sprache verschlagen. In Deutschland ist das Einleiten ungeklärten Schmutzwassers nämlich seit langem gesetzlich verboten: 96 Prozent des Abwassers aus privaten Haushalten und öffentlichen Einrichtungen werden heute wieder aufbereitet. Kein europäisches Land kann da mithalten.

Der Tag des Wassers soll uns daran erinnern: Sauberes Wasser ist und bleibt keine Selbstverständlichkeit. Deshalb freuen wir uns auf unsere Gemeinschaftsveranstaltungen am Wasserturm in Zerbst/Anhalt (24. März) sowie am Haldensleber Wasserwerk (22. März). Schauen Sie vorbei und lassen Sie uns ins Gespräch kommen – vielleicht bei einem Glas Wasser oder einem frischen Kaffee.

Auch die WAZ wird mit einem Redakteur vor Ort sein.

Bis dahin alles Gute für Sie!

Ihre **Claudia Neumann**,
Geschäftsführerin
der Heidewasser GmbH

LANDPARTIE

Mensch, Natur und Technik: Keine andere Sportart verbindet diese drei Bereiche so spannend miteinander wie der Wassersport. Vor dem Start der neuen Saison wird die Messe „Magdeboot“ ihre Segel hissen. Die wichtigste Wassersportmesse Mitteleuropas hat sich zum Ziel gesetzt, Lust auf das Naturerlebnis und den Spaß mit Familie oder Freunden auf dem Wasser zu machen. Dazu werden neben Neu- und Gebrauchtbooten insbesondere eine Fülle an Angeboten für Charterausflüge, Segel- und Indivi-

Auf zur Wassersportmesse „Magdeboot“

dualreisen präsentiert. Schwärmen Sie für stattliche Segelyachten oder liebäugeln Sie eher mit einem eigenen Motorboot? Vielleicht sind Sie aber auch auf der Suche nach einem Kanu für Ihren Abenteuerurlaub? Die Magdeboot hält all das bereit und darüber hinaus jede Menge Bootszubehör.

»Wo: Messehallen Magdeburg 9. bis 11. März, Freitag 12 Uhr bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 10 Uhr bis 18 Uhr
www.magdeboot.de



Die Wassersportmesse in Magdeburg präsentiert Wasserfahrzeuge für Aktivsportler und Freizeitkapitäne.

Wasserszahl des Monats: 1262

So viele Refill*-Stationen gibt es mittlerweile in Deutschland. Die Initiative hat es sich zum Ziel gesetzt, kostenloses Wasser zur Verfügung zu stellen. Einfach auf den Refill-Aufkleber bei Läden achten, Trinkflasche bereit halten und auffüllen lassen. Sämtliche Zapfstellen finden sich unter www.refill-deutschland.de

* refill = auffüllen



Multimedia

Neuer Service für Sie!

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service. Sie haben Fragen oder Vorschläge dazu? Wir freuen uns! E-Mail: agentur@spree-pr.com – Dankeschön!

Wasserzeitung bei Twitter

Wollen Sie wissen, was wir so „zitschern“? Dann folgen Sie uns! twitter.com/WasserZeitung



Des Rätsels Lösung

Die Lösungen zum letzten Kreuzworträtsel finden Sie hier:



Die Gewinner sind in dieser Zeitung abgedruckt.

Das fremde Element

Wasser ist langweilig?! Wenn sie wüssten! www.zeit.de/2017/47/wasser-element-leben-wissenschaft



Wasser-Mythen

Jeder Deutsche trinkt im Schnitt 900 l Wasser im Jahr. Doch worauf kommt es an? Um Wasser ranken sich viele Mythen.

www.zdf.de/nachrichten/drehscheibe/drehscheibe-clip-1-178.html



5:23 min

„Right2Water“-Initiative

Jeder hat ein Recht auf Wasser, findet die Bürgerinitiative. www.right2water.eu/de



Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Die Hüter des Lebenselixiers

Die Wasserbranche ist ein wichtiger Pfeiler des Wirtschaftslebens in Sachsen-Anhalt

Hätten Sie gewusst, dass die Wasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt ein Anlagevermögen von rund 5,5 Milliarden Euro besitzt? Diese und weitere beeindruckende Zahlen belegen: Die Siedlungswasserwirtschaft ist aus dem hiesigen Wirtschaftsleben nicht wegzudenken. Die Wasser-Abwasser-Zeitung liefert weitere wichtige Fakten über die Hüter des Lebenselixiers.

42 Unternehmen sind im Trinkwasserbereich ...

und 31 Unternehmen im Abwasserbereich tätig.

Ca. 5,5 Mrd. €* beträgt das Anlagevermögen aller Wasser- und Abwasserunternehmen.

129 Wasserwerke fördern das Lebensmittel Nr. 1.

Über 3.400* Mitarbeiter/-innen inklusive Azubis arbeiten in der Wasserwirtschaft.

1,3 Mrd. € stellte die öffentliche Hand bis 2016 als Fördermittel für Abwasser bereit.

224 Kläranlagen reinigen das Schmutzwasser ordnungsgemäß.

Über 720 Mio. €* Umsatz generierte die Wasserwirtschaft 2017.

5 Mrd. € wurden seit 1990 im Abwasserbereich investiert.

Jährlich werden 117 Mio. m³ Trinkwasser (2015) an die Verbraucher geliefert und 152,4 Mio. m³ Abwasser (2015) umweltgerecht entsorgt.

Im Boden Sachsens-Anhalts liegen ca. 20.550 km Trinkwasserleitungen und 20.600 km Abwasserkanäle.

Zum Vergleich – die Rappbode-Talsperre hat ein Stauvolumen von ca. 100 Mio. m³.

Das entspricht etwa dem zweimaligen Hin- und Rückflug von Magdeburg nach Santa Cruz (Bolivien).

Foto: FWV Elbaue-Ostharz GmbH

Grafik: SPREE-PR/G. Schulze

Die Übersicht entstand mit freundlicher Unterstützung des Wasserparlaments e.V., des Ministeriums für Umwelt und des Statistischen Bundesamtes. * Hochrechnungen

Kommentar von Alexander Schmeichel, Redaktionsleiter der WAZ



Foto: SPREE-PR/Archiv

Ohne Wasser, merkt euch das ...

... wär unsre Welt ein leeres Fass, singt schon der Wasserträger in Isaak Dunajewskis bekanntem Lied. Das gilt nicht zuletzt auch für die hiesige Wirtschaft. Die kommunalen Unternehmen im Land haben als Arbeitgeber und lokaler Wirtschaftsfaktor eine hervorgehobene Position. Zu diesem Ergebnis kam jüngst eine Studie der Universität Potsdam, die die Kommunalwirtschaft im gesamtwirtschaftlichen Kontext unter die Lupe nahm. Vor allem den Ver- und Entsorgern kommt laut Analyse zentrale Bedeutung innerhalb des funktionierenden Wirtschaftskreislaufes zu. Die Siedlungswasserwirtschaft leistet einen unverzichtbaren Mehrwert für ihre Kommunen. In vielen Städten Sachsens-Anhalts gehören die Wasserbetriebe zu den größten Arbeitgebern – tarifgebundene Jobs inklusive. Sie sind zudem ausgezeichnete Ausbildungsstätten für zukunftsorientierte kaufmännische und technische Berufe. Sie vergeben Aufträge ans heimische Handwerk und Gewerbe, sind dadurch eng mit der lokalen Wirtschaft verknüpft. Denn: Das Interesse an einer starken Wertschöpfungskette in der „Nachbarschaft“ ist allen gemein. Ja, ohne Wasser, merkt euch das ...

EU-Kommission empfiehlt Leitungswasser

Erstes erfolgreiches Bürgerbegehren auf EU-Ebene



Bestes Trinkwasser für alle Europäer! Foto: SPREE-PR/Archiv

dem am besten kontrollierten Lebensmittel überhaupt. Doch leider ist dies nicht in allen EU-Ländern der Fall. So sind 23 Mio. EU-Bürger nach Angaben der Kommission nicht an öffentliche Wassersysteme angeschlossen, eine Million meist arme Menschen haben gar keinen Zugang zu gutem und sicherem Wasser. Um eine hohe Qualität europaweit zu gewährleisten, werden nun 18 neue

Substanzen und Mikroben auf die Liste von Kriterien für sicheres Trinkwasser gesetzt, erklärte Umweltkommissar Karmenu Vella – darunter Legionellen.

Leitungswasser schont die Umwelt und den Geldbeutel

Würden mehr Menschen von Flaschen auf Leitungswasser umsteigen, hätte das mehrere positive Effekte. Unter anderem könnten EU-Haushalte, nach Berechnungen der Kommission, mehr als 600 Mio. Euro jährlich sparen. Außerdem könnte der Gebrauch von Plastikflaschen um bis zu 17 Prozent sinken. Das wäre eine erhebliche Entlastung für die Umwelt.



Das Auge isst ja bekanntermaßen mit. Was kann es also Schöneres geben als ein leckeres Essen vor malerischer Kulisse? In diesem

Jahr stellen wir Ihnen beliebte Ausflugslokale am Wasser vor, die sowohl den Gaumen als auch das Auge erfreuen.



Auf der kulinarischen Welle

Die Mittagssonne fällt durch die zahlreichen Fenster des Restaurants. Im „Elbeblick“ fühlt man sich fast, als wäre man an Bord eines Schiffes.

Fotos (5): SPREE-PR/Petsch

„Kornhaus bleibt Kornhaus“ lautet das Motto der Restaurantleiterin Regina Gröger. Die Gastronomin verhalf Dessaus ältester Gaststätte zu neuem Glanz. Heute erfreut sich das Ausflugslokal an der Elbe sowohl bei Einheimischen als auch bei Touristen größter Beliebtheit.

Wir sind zu Gast im Kornhaus, ein Wahrzeichen, auf das die Dessauer beinahe genauso stolz sind wie auf „ihr“ Bauhaus. 1930 wurde der ehemalige Kornspeicher zum Restaurant umgebaut. Der Umbau trägt die Handschrift der Bauhausarchitektur und war in der damaligen Zeit bahnbrechend. „Diesen Stil wollte ich unbedingt wieder zum Leben erwecken“, erzählt Regina Gröger. „Von der Lampe bis zur Türklinke ist alles im Original-Bauhausstil.“ Eigentlich wollte die Gastronomin kein weiteres Restaurant übernehmen.

Sowohl der Dessauer Ratskeller als auch das Brauhaus (samt Braurechten) befinden sich bereits in ihrer Hand. Doch als sich selbst nach langer Suche kein Pächter findet, fasst Regina Gröger sich ein Herz und übernimmt das traditionsreiche Haus. Welch ein Glück! Gemeinsam mit der Stadt Dessau wird das denkmalgeschützte Gebäude saniert und 2012 neu eröffnet.

Hier kommt man in den Genuss von köstlichen Speisen und moderner Architektur / selbst der holländische König Willem-Alexander überzeugte sich schon.

Auch hinter den Kulissen passiert einiges. Unter der Leitung von Küchenchef Michael Erfurt kommt frischer Wind in die Küche.

Innovativ, frisch und regional

Aus der Zapfanlage sprudelt rote Fassbrause aus eigener Herstellung. Das Schweinefilet kommt aus Teutschenthal, der Spargel aus Zerbst, den Ziegenkäse liefert der Bauer um die Ecke und die köstlichen Torten ein heimischer Konditor. Qualität wird hier groß geschrieben.

Dafür ist die Speisekarte zwar klein, aber fein. Alle acht Wochen wechselt das Menü. „Das ist zwar eine große Herausforderung“, erklärt der Küchenchef „bringt aber auch einen besonderen Reiz mit sich.“ Die große Mühe wird belohnt. „Mittlerweile reisen unsere Gäste extra aus Berlin an“, berichtet Regina Gröger nicht ohne Stolz.

Per Rad, Boot oder Auto

Bei schönem Wetter lädt ein großer Freisitz zum Verweilen ein. Gerade

Michael Erfurt kredenzt köstliche Speisen. Läuft Ihnen bei dem Anblick auch das Wasser im Mund zusammen? Dann verrät der Küchenchef Ihnen das Rezept zu diesem Gericht unten auf der Seite.

für Radfahrer lohnt sich eine kleine Pause im Kornhaus, direkt am Fürst-Franz-Radwanderweg. Bei Kaffee und einer Nachspeise der feinen Dessertkarte, die hier besonders raffiniert ist, kann man neue Kraft tanken. Doch auch mit dem Boot (Anlegestelle direkt am Haus), oder ganz herkömmlich mit dem Auto, ist das Kornhaus bequem zu erreichen.

Auch hier essen Sie schön am Wasser



Jerichower-Land

„Waldschänke“, Hohenwarthe, liegt inmitten des UNESCO geschützten Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“, in unmittelbarer Nähe zu Europas größten Wasserstraßenkreuz.

www.waldschaenke-hohenwarthe.de

„Grüner Baum“ direkt am Brettiner See in einer wunderschönen wald- und wasserreichen Gegend.

www.gruener-baum-brettin.de

Wittenberg

„Zur Elbe“, mit Blick auf den Luthergarten und über die Elbwiesen.

www.zur-elbe-wittenberg.de

Anhalt-Bitterfeld

Das Restaurant „Seensucht“ befindet sich unmittelbar am Ufer des Großen Goitzschees, einem der größten Landschaftsseen in Mitteldeutschland.

www.meine-seensucht.de

Behaglichkeit in entspannter Atmosphäre



Kornhausstraße 146
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 65019963

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag ab 11 Uhr
samstags und sonntags
Frühstück 10–12 Uhr

> 90 Sitzplätze im Restaurant
> 100 Sitzplätze im Saal
> 120 Sitzplätze auf der Terrasse
> Hochzeiten, Firmen- oder Familienfeiern

www.kornhaus-dessau.de

Los-Essen!

Bei so viel Appetitanregung ist es nur folgerichtig, einen Genuss-Gutschein für ein Essen am Wasser im Wert von **75 Euro** zu verlosen. Wer die Gewinnchance nutzen möchte, beantwortet folgende Frage: „In welchem Stil wurde das Kornhaus gebaut?“ Antworten unter Kennwort „Lokale“ an die Redaktion (siehe Impressum S. 2). Einsendeschluss: 14. April 2018

Gebrautes Lachsfilet an raffinierten Zucchini-Kartoffel-Puffern

Zutaten für 2 Personen:

- > 300 g Lachs
- > 300 g Kartoffeln
- > 1 kleine Zucchini
- > 1 Ei
- > 20 g Mehl
- > Salz & Pfeffer
- > Muskat
- > Öl zum Braten

Zunächst die Kartoffeln schälen und fein raspeln, anschließend die Zucchini raspeln und dazu geben. Beides gut ausdrücken. Das Ei und das Mehl unter die Kartoffel-Zucchini-Masse mischen und mit Salz, Muskat und Pfeffer kräftig abschmecken. Öl in einer Pfanne erhitzen, eine Kelle der Masse in das heiße Öl geben. Puffer von beiden Seiten ca. zwei Minuten anbraten und auf Küchenpapier abtropfen lassen.

Perfekt gebratener Lachs

Den Lachs portionieren, waschen und abtupfen. In der heißen Pfanne von beiden Seiten kurz anbraten.

Tipp vom Profi: nicht zu lange braten, sondern lieber im Ofen ziehen lassen. Bei 160 Grad kann der Lachs in fünf Minuten zu Ende garen und bleibt dabei schön saftig.

Guten Appetit!



AZUBI GESUCHT



Schülerinnen und Schüler aufgepasst! Die Heidewasser GmbH sucht zur Einstellung im Meisterbereich Möckern einen

AUSZUBILDENDEN ZUM MECHATRIKER

Die Bewerbungsfrist endet am 14. März 2018.



Der Beruf des Mechatronikers vereint die Gebiete Mechanik, Elektronik und Informationstechnik. Der Mechatroniker baut, montiert, installiert und wartet mechatronische Systeme.

Anforderung

In Mathematik, Physik, Informatik und Technik sollten sich Bewerber recht gut auskennen und Lust auf neue Lerninhalte haben. Die Heidewasser GmbH sieht einen Realschulabschluss als Voraussetzung für diesen Beruf an, genauso wie gute Englischkenntnisse, logisches Denken, Abstraktionsvermögen und ein grundlegendes technisches Verständnis. Wie in den meisten Berufen sollten Bewerber verantwortungsbewusst, zuverlässig und teamfähig sein. Die Vergütung liegt bei 918 Euro/Monat im ersten Ausbildungsjahr. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und beginnt im August 2018.

Die Bewerbung senden Sie an:

Heidewasser GmbH, An der Steinkuhle 2, 39128 Magdeburg

E-Mail (nur als pdf): bewerbung@heidewasser.de

Telefon: 0391 289680

Internet: www.heidewasser.de

» Wir über uns » Stellenausschreibung



Mit dem Einstieg bei der Heidewasser GmbH erklimmen Auszubildende bereits die erste Stufe auf der Karriereleiter. Das Unternehmen will seine Mitarbeiter langfristig binden. Foto: SPREE-PR/Petsch

Bauarbeiten im Jahr 2018

Die Heidewasser GmbH erneuert und erweitert in diesem Jahr an vielen Stellen im Versorgungsgebiet ihr Trinkwassernetz. Folgende Projekte sind geplant, die genauen Bauzeiten stehen allerdings noch nicht fest:

Versorgungsgebiet Haldensleben

- Calvörde, Neustadtstraße: Erneuerung ca. 100 Meter Trinkwasserleitung
- Ivenrode: Erneuerung und Umverlegung 230 m Trinkwasserleitung
- Weferlingen, Thälmannstraße 1. Bauabschnitt: Erneuerung 105 Meter Trink-

wasserleitung

- Lockstedt: Austausch AZ-Leitung durch Erneuerung 100 Meter Trinkwasserleitung
- Böddensell: Redimensionierung der Trinkwasserleitung durch Erneuerung von ca. 350 Metern Trinkwasserleitung

Wer mit seinem Grundstück ans Trinkwassernetz will, landet meistens bei Yvonne Kempas. Doch nicht mehr lange: Die ausgemachte Expertin in allen Anschlussfragen zählt ihre Tage bei der Heidewasser GmbH rückwärts.

Wie beendet man mehr als 40 Berufsjahre in ein- und demselben Job? „Das wird nicht leicht, aber auch kein Ding der Unmöglichkeit“, so hat sich Yvonne Kempas diese Frage vorerst beantwortet. Aber es war ein langer Weg bis zu einem milden Blick auf eine Rente, die mit immerhin sieben Enkeln, Reisen nach Norwegen und unzähligen Leseabenden gefüllt sein wird. Zwei Jahre lang rang die 64-Jährige mit sich, wann genau sie aus dem Arbeitsleben ausscheidet. „Am 31. 12. ist nun Schluss.“

Der genaue Blick zählt

Bis dahin wird sie, geschätzt für ihre Fachkompetenz bei Kunden wie Kollegen, sämtliche Anfragen noch viele Male routiniert abarbeiten. Yvonne Kempas kümmert sich, zusammengefasst, um den Anschluss von Grundstücken an das Trinkwasser- und das Schmutzwassernetz. Und das, seit die gebürtige Magdeburgerin 1976 ihr Abschlusszeugnis als Ingenieur für Wasserwirtschaft in den Händen hielt. Ihre Ingenieurarbeit schrieb sie im Wasserwerk in Buckau, das war denn auch ihr Startpunkt in eine lebenslange Tätigkeit bei der MAWAG und der ihr folgenden Heidewasser GmbH.



Yvonne Kempas hat sich die Natur ins Büro geholt. Wenn sie am 31. Dezember in Rente geht, wird die eine oder andere Zierpflanze ebenfalls ausziehen. Foto: SPREE-PR/Wöhler

Was als Aufgabengebiet überschaubar klingt, hat es in sich. „Kein Grundstück gleicht dem anderen, jedes muss individuell behandelt werden“, erklärt Yvonne Kempas. Sie prüft jeden Antrag genau: Liegen überhaupt entsprechende Leitungen an, und wenn ja, sind sie ausreichend dimensioniert, um einen weiteren Anschluss zu verkraften? Stimmt der Druck? Gelegentlich fährt die Ingenieurin auch mal raus, um vor Ort die Gegebenheiten zu prüfen. „Aber im Grunde sind meine Werkzeuge Telefon und Rechner.“

Nur eine Zapfstelle

Auch wenn das Prinzip ihrer Arbeit gleich geblieben ist – der Wandel in der Gesellschaft zeichnet sich in Yvonne Kempas' Arbeit deutlich ab. 1980, daran erinnert sie sich genau, durften Gartengrundstücke nicht angeschlossen werden. Wegen der Subventionierung waren die Preise im Keller, niemand sparte, das brachte die Wasserwerke gelegentlich an ihre Grenzen. „Nur eine Zapfstelle auf dem Weg durften wir genehmigen – und heute ist es genau umgekehrt.“ Durch Wegzug und die Überalterung verweisen Grundstücke, Anschlüsse werden zurückgebaut. Auch das gehört zu Yvonne Kempas' Aufgaben.

Ihre Chefin Virginia Köhler, freut sich, noch beinahe ein Jahr mit Yvonne Kempas arbeiten zu können. „Sie ist eine wichtige Säule in unserem Team“, sagt die Leiterin des Kundenservice. Seit 2011 arbeiten die beiden Frauen zusam-

men. Zuverlässigkeit, Selbständigkeit und ein großes Verantwortungsbewusstsein prägten die Arbeit der Kundenbetreuerin, so Köhler. „Sie ist die Quelle, wenn Uraltunterlagen gesucht werden. Sie legt sich alles ab.“ Gewissenhaft, offen, direkt, so kennen Kunden und Heidewasser-Mitarbeiter Yvonne Kempas. Auch, wenn es um Probleme geht. Virginia Köhler sieht darin keinen Nachteil. „Uns geht es um Optimierungen, da darf auch mal ein Sturm aufziehen. Es hat uns immer voran gebracht, wenn Frau Kempas Abläufe hinterfragt hat. Ich bin grundsätzlich sehr stolz auf mein Team, und ich arbeite gern mit Frau Kempas zusammen.“

Der Name bleibt

Als Mitarbeiterin des Kundenservices der Heidewasser GmbH gehören Geduld, genaues Zuhören und eine gute Gesprächsführung zum selbstverständlichen Rüstzeug. Und obwohl das Telefonklingeln an manchen Tagen an den Nerven zehrt, wird sie ihre Arbeit vermissen. „Ich habe bewusst die Vollzeit bis zum letzten Tag gewählt – entweder, man macht das hier mit vollem Einsatz, oder man lässt es besser.“

Der Name „Kempas“ wird trotzdem weiter über die Flure schallen: Der neue Kollege im IT-Bereich ist seit 2017 ihr Sohn René Kempas. Er wird einige ihrer prächtigen Topfpflanzen erben. Den guten Ruf muss er sich aber dann schon allein erarbeiten, sagt Yvonne Kempas und lacht. „Er ist aber auf einem guten Weg.“

„Unsere Teilnehmer sind auf der Höhe der Zeit“

Fachverband schult Mitarbeiter

Vinny Zielske ist Geschäftsführerin des Trink- und Abwasserverbands Börde aus Oschersleben. Sie organisiert die jährlichen DVGW-Wassermeistertreffen, an denen auch Heidewasser-Meisterbereichsleiter Alexander Schuppan teilnimmt. Die Wasserzeitung hat sie dazu befragt.



Weiterbildungsexpertin Vinny Zielske

WAZ: Frau Zielske, worum geht es bei den Wassermeistertreffen?

Vinny Zielske: Wir sehen die Veranstaltung als eine Art kostenlose Nachbarschaftshilfe. Sie soll den Teilnehmern bei helfen, auf der Höhe der Zeit zu bleiben, was die Entwicklung von Technologien, Verfahrensweisen und technische Normen angeht.

WAZ: Die Treffen sind also Weiterbildungen für Wasserwirtschaftler?

Zielske: Das ist eines unserer Anliegen. Unsere Gastredner sind Fachleute, die unsere Wassermeister zu aktuellen Themen schulen. Es geht uns aber auch darum, dass sich die Teilnehmer austauschen können, etwa ihre Erfahrungen in der Anwendung von Techniken, Materialien und Verfahrensweisen, aber auch, um Ergebnisse zu vergleichen.

WAZ: Welche Themen wurden beim aktuellen Wassermeistertreffen im Februar besprochen?

Zielske: Unsere Teilnehmer wurden zu der seit Anfang des Jahres gelten-

den europäischen Messgeräteichtlinie MiD geschult. Hier ging es um neue Kennungen von Wasserzählern. Außerdem sprachen wir über die Auswahl und den Einsatz von Hydranten – und wie diese in Abstimmung mit den Feuerwehren zu handhaben sind.



Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. ist der

Branchenverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft mit Sitz in Bonn. Als Dachorganisationen entwickelt er das technische Regelwerk in der Gas- und Trinkwasserversorgung. Dieses Regelwerk ist gleichbedeutend mit der DIN-Norm für die Industrie.

Mit einer Wasserprobe zur Fachmesse

Die 27. Gewerbefachmesse Zerbst/Anhalt öffnet vom 4. bis 6. Mai ihre Pforten. Etwa 100 Aussteller aus Handwerk, Handel, Dienstleistung und Ver-einen präsentieren sich auf den 6.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche und der damit größten Gewerbesmesse Sachsen-Anhalts (Gfa). Auch die Heidewasser GmbH wird mit einem Stand vertreten sein. Während sich die Kinder beim Wasserbomben-Zielwurf auf eine Wurfwand versuchen können, bie-

tet das Unternehmen allen Kunden eine Wasseranalyse an. Wer daran Interesse hat, sollte sich 500 ml Wasser aus seinem Brunnen zapfen und mitbringen – abgefüllt in einer Kunststoffflasche. Danach wird das Wasser für einen Unkostenbeitrag von fünf Euro auf folgende Parameter getestet: pH-Wert, Leitfähigkeit, Eisen, Mangan, Nitrat, Nitrit und Wasserhärte. Die Gewerbefachausstellung findet auch in diesem Jahr im Rahmen des Spargelfestes statt.



Wechsel-Plan für das II. Quartal 2018

Orte	Zähler pro Ort	April	Mai	Juni	Orte	Zähler pro Ort	April	Mai	Juni
Bereich Haldensleben					Ingersleben OT Vorwerk	2			2
Beendorf	15				Niedere Börde OT Vahldorf	4			4
Hohe Börde OT Ackendorf	93		93		Oebisf./Weferl. OT Everingen	3			3
Hohe Börde OT Bebertal	33		33		Oebisf./Weferl. OT Hödingen	5			5
Hohe Börde OT Bornstedt	11		11		Oebisf./Weferl. OT Hörsingen	7			7
Hohe Börde OT Brumby	1		1		Oebisf./Weferl. OT Kathendorf	2			2
Hohe Börde OT Glüsig	1		1		Oebisf./Weferl. OT Lockstedt	2			2
Hohe Börde OT Groß-Santerleben	5		5		Oebisf./Weferl. OT Rätzlingen	3			3
Hohe Börde OT Nordgermersleben	211		211		Oebisf./Weferl. OT Ribbensdorf	1			1
Hohe Börde OT Rottmersleben	9		9		Oebisf./Weferl. OT Schwanefeld	2			2
Hohe Börde OT Schackensleben	14		14		Oebisf./Weferl. OT Seggerde	4			4
Hohe Börde OT Tundersleben	4		4		Süplingen	20			20
Ingersleben OT Alleringersleben	7			7	Süplingen OT Bodendorf	5			5
Ingersleben OT Eimersleben	7			7	Westheide OT Born	1			1
Ingersleben OT Morsleben	7			7	Westheide OT Hillersleben	12			12
Ingersleben OT Ostingersleben	2			2	Westheide OT Neuenhofe	16			16

Alle Kunden, deren Wasserzähler 2018 gewechselt werden muss, haben mit ihrer Jahresverbrauchsabrechnung eine Information dazu bekommen, dass ein Zählerwechsel durchgeführt wird. Der Meisterbereich bittet Sie dringend darum, von Anrufen und Terminvereinbarungen abzusehen, bevor Ihr Wasserzählerwechsel ansteht. Der Mitarbeiter, der den Wechsel durchführt, meldet sich bei Ihnen. Es wird kein Problem sein, individuelle Termine zu vereinbaren. Der Wechsel aller Zähler eines Ortes kann sich auf mehrere Quartale verteilen, dies richtet sich nach der innerbetrieblichen Organisation des Wechsels.

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH

An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680

Fax: 0391 2896899

Meisterbereich Haldensleben

Satueller Straße 31
39340 Haldensleben

Tel.: 03904 45075

Fax: 03904 720524

Kundenservice: 0391 2896868

Auf www.heidewasser.de

finden Sie unter „Aktuelles“ den Punkt „Aktuelle Termine Trinkwasser“ mit dem Wasserzählerwechselplan 2018.

E-Mail: info@heidewasser.de

Servicezeiten

Montag–Donnerstag: 7:00–17:00 Uhr
Freitag: 7:00–15:00 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Tel.: 039207 95090

www.heidewasser.de

Ein grünes Heer an Klärwerkern

AZV will in Beendorf eine Vererdungsanlage bauen



Tobias Reinisch arbeitet seit vier Jahren in der Flechtinger Vererdungsanlage des AVH „Untere Ohre“. In Beendorf soll 2018 eine ähnliche Anlage gebaut werden.

Foto: SPREE-PR/Wöhler

Pflanzen sollen schon bald einen Teil der Abwasserreinigung beim AZV „Aller-Ohre“ übernehmen. Nach langer Suche ist es dem Verband gelungen, ein passendes Grundstück für die Beete zu finden. Dem Bau einer Vererdungsanlage steht nun fast nichts mehr im Weg.

Mehr als 20.000 Schilfröhrpflanzen sollen spätestens 2019 ihren Dienst beim Verband in Beendorf antreten. Verbandsgeschäftsführerin Evelin Silbermann zeigt sich jedoch noch verhalten optimistisch. „Das Vorhaben ist erst gesichert, wenn der Kaufvertrag für das Grundstück tatsächlich abgeschlossen ist.“

Die Schlamm-Vererdungsanlage soll in unmittelbarer Nähe zum Klärwerk errichtet werden und aus mehreren Beeten bestehen. Eine in Funktion und Dimension fast identische Anlage hat der benachbarte Abwasserverband „Untere Ohre“ in Flechtingen 2016 in Betrieb genommen.

Aufwändige Suche nach einem Grundstück

Die Mittel wurden bereits im Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 eingestellt (Bekanntgabe in Ausgabe IV 2017 der WAZ) mit einem Volumen von 520.000 Euro. Davon müssen 350.000 Euro über einen Kredit finanziert werden. Nachdem sich die Suche nach einem entsprechenden Grundstück als schwierig herausstellte, konnte die Verbandsversammlung am 9. Januar 2018 den



Ankauf einer passenden Fläche beschließen. In die Beete soll ein Teil der Schlämme eingeleitet werden, die im Nachklärbecken des Klärwerks anfallen. „Um genau zu sein, geht es um den Überschuss-

Schlamm“, präzisiert Denis Gödecke. Der Ingenieur für Wasserwirtschaft aus Magdeburg baut seit mehr als 20 Jahren Vererdungsanlagen in der Region und wird die Planung für den AZV übernehmen.

Wasserentzug auf natürlichem Weg

Denn im ruhigen Nachklärbecken sinken jene Bakterien in großen Flocken zu Boden, die sich durch die reiche Nährstoffgabe im Klärschlamm des Belebungsbeckens massenhaft vermehrt haben. Ein Teil dieser Mischung (1 Prozent Bakterien/

Feststoffe, 99 Prozent Wasser) wird als Zersetzunggrundlage ins Belebungsbecken zurück gepumpt. Der Rest landet normalerweise in einer Zentrifuge. „Das Zentrifugalfiltrat besteht am Ende noch zu 20 bis 25 Prozent aus Wasser und ist stichfest“, erklärt Gödecke.

Dieser energiereiche Arbeitsschritt fällt bei der Vererdung weg. Pumpen befördern den Überschuss-Schlamm in die Schilfbeete, wo er das Wachstum der Pflanzen kräftig ankurbelt. Die Beete sind nach unten abgedichtet. Der Schlamm sickert durch Drainageschichten aus Sand und Kies, oben setzen sich die festen Bestandteile ab. Was herausfließt, kommt zurück in die Kläranlage, da es noch immer Nährstoffe enthält, die im Vorfluter schnell für ein biologisches Ungleichgewicht sorgen könnten.

Nach zehn Jahren sind die Beete voll

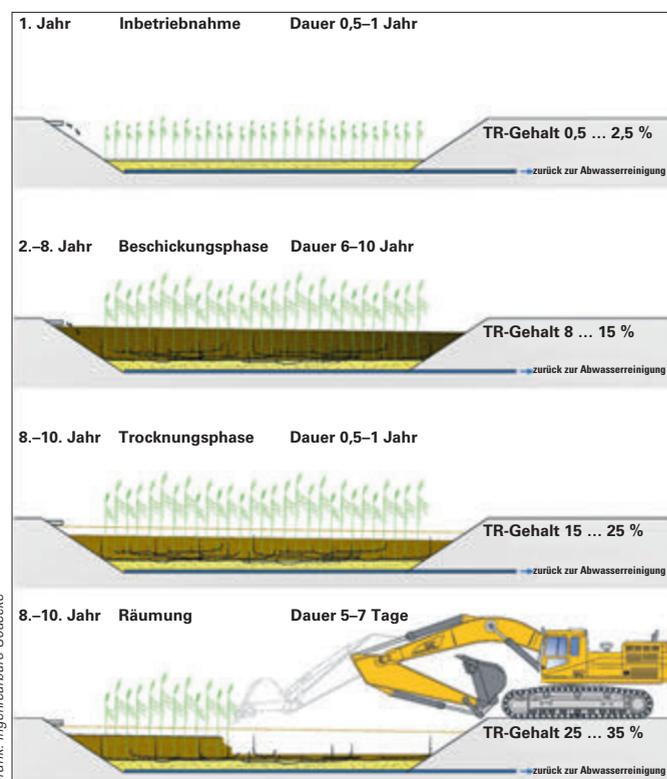
Bei der Vererdung werden zudem 30 bis 50 Prozent der organischen Fracht zersetzt, das heißt, von Mikroorganismen mineralisiert. Das hat die Natur den Zentrifugen voraus und reduziert die Masse nochmals drastisch. Die verbleibenden Feststoffe bilden im Laufe der Zeit eine dicke Schicht. Nach etwa zehn Jahren, sagt Gödecke, sind die Beete voll. „Es folgt eine Ruhephase, in der das Schilf dem Schlamm weiter Wasser entzieht. Bagger räumen schließlich die Beete, dann wird das Substrat zur Verwertung abtransportiert.“

Multitalent mit langen Wurzeln

Schilfröhr, eine Sumpfpflanze, eignet sich ideal für Schlammbeete. Seine Wurzeln (Rhizome) wachsen täglich bis zu drei Zentimeter. Dank der meterlangen Ausläufer bestehen manche Schilfflächen in der freien Natur aus nur einer Pflanze. Schilf leitet Luftsauerstoff in den Boden und versorgt damit auch Kleintiere, die organische Substanzen im Schlamm abbauen. Schon kleine Rhizomeile wachsen zu neuen Pflanzen heran, daher belässt man beim Beräumen der Beete die unterste Schicht.

Auch wenn keine Erde im üblichen Sinne entsteht, kann sich das Endprodukt sehen lassen. Das Substrat enthält Humus und Phosphor, aber keine chemischen Flockungshilfsmittel, wie dies bei der mechanischen Trocknung der Fall ist. Es eignet sich als Dünger für die Landwirtschaft.

Mindestens 25 Jahre kann eine Vererdungsanlage betrieben werden – Zentrifugen halten kaum die Hälfte der Zeit. Trotz des Betriebs rund um die Uhr ist kaum eine Wartung nötig. Nicht zuletzt profitiert die Natur: In den Schilfbeeten fühlen sich viele Insektenarten wohl, die wiederum allerhand Vögel anlocken.



Nach acht bis zwölf Jahren kann die Anlage geräumt werden.

Reinigungstücher auf Abwegen

Kunden legen mit entsorgten Textilien wiederholt Pumpen lahm

Feuchttücher und Stoffetzen im Abwasser belasten die Kanalisation und verfangen sich in den Abwasserpumpen. Sie werden dadurch verstopft und schlimmstenfalls lahm gelegt.

Mehrfach mussten die Klärwärter in den vergangenen Wochen ausrücken, um verstopfte Pumpen zu säubern und zu reparieren. Bei insgesamt 107 Pumpstationen, die der AZV unterhält, sind Feuchttücher in der Kanalisation ein nicht zu unterschätzendes Risiko für einen störungsfreien Betrieb. „Die Kosten für derartige Verstopfungen – wir sprechen von einer Verzopfung – wären schlicht und ergreifend vermeidbar“, sagt Evelin Silbermann.

Kennzeichnung beachten

Die Verbandsgeschäftsführerin kann über derartige Materialien im Abwasser nur den Kopf schütteln. „Feucht- und Putztücher dürfen nicht über die Toilette entsorgt werden. Sie gehören in den Hausmüll.“ Sie fordert alle Kunden auf, beim Kauf von Feuchttüchern auf die Produktbeschreibung zu achten. Sogenannte Airlaid-Zellulosefasern lösen sich in Wasser auf – immer mehr Hersteller greifen für WC-Feuchttücher zu diesem Material und kennzeichnen dies entsprechend auf der Verpackung. Baby-, Kosmetik- und Haushaltspflegetücher bestehen jedoch nach wie vor in der Regel aus



Viskose- und Polyesterfasern (Spunlace), die sich nicht im Wasser lösen. Besonders schnell sorgen Wischlappen für massive Verstopfungen an den Pumpen, die aus Kleidungsstücken zurechtgeschnitten und über das WC entsorgt werden, erklärt

Evelin Silbermann. „Durch diese Unachtsamkeit kam es in Klüden und Erleben in den vergangenen Wochen zu mehreren zusätzlichen Einsätzen. Die so entstehenden Mehrkosten müssen wir umlegen – letztlich tragen dann alle

Kunden derartiges Verhalten mit.“

Verursacher zur Kasse bitten

Zudem sei der Zweckverband berechtigt, die Kosten für die Störungsbeseitigungen auch dem

Verursacher selbst in Rechnung zu stellen, wenn er ermittelt werden kann. „Ich möchte deshalb nochmals betonen: Bitte werfen Sie weder Müll und Küchenabfälle noch Fasern, Kunststoffe, Textilien oder grobes Papier in die Toilette.“

Totalausfall in Klüden: Diese Pumpe konnte den Unmengen von Feuchttüchern nicht mehr standhalten.

Foto: AZV

KURZER DRAHT

Abwasserzweckverband
„Aller-Ohre“
Behnsdorf
Weferlinger Straße 17
39356 Flechtingen

Tel.: 039055 9279-0
Fax: 039055 9279-117
E-Mail: zentrale@abwasser-flechtingen.de

www.abwasser-flechtingen.de

**Bereitschaftsdienst:
0172 9097739**

Öffnungszeiten:

Dienstag	9–12 Uhr 13–17 Uhr
Donnerstag	9–12 Uhr 13–16 Uhr
Freitag	9–11 Uhr



+++ NEWS TICKER +++ NEWS TICKER +++ NEWS TICKER +++

GEÄNDERTE KOSTENSATZUNG

Zum 1. Januar 2018 hat der Abwasserverband „Aller-Ohre“ seine Verwaltungskosten angepasst. So steigen die Gebühren für eine Entwässerungsgenehmigung von 72 Euro auf 92 Euro. Das gilt gleichermaßen für eine Genehmigung zur Einleitung von Abwasser außergewöhnlicher Art. Eine Änderungsgenehmigung nach § 5 Abs. 1 Satz 2 der Abwasserbeseitigungssatzung sowie eine Befreiung vom Anschluss- und Benutzerzwang kosten seither 46 statt 36 Euro. Beim Einsatz eines Saug-Spülfahrzeugs entstehen für jede weitere Arbeitskraft je angefangener halben Stunde 18 Euro statt 12 Euro Kosten.

Die geänderte Satzung kann auf der Internetseite

www.abwasser-flechtingen.de nachgelesen werden unter dem Menüpunkt „Service“ -> „Satzungen“ -> Verwaltungs- und Dienstleistungskostensatzung – Lesefassung mit eingearbeiteten Änderungen

MIT FRISCHEM KAFFEE INS NEUE JAHR

Für Familie Witt war die Weihnachtszeit auch Rätselzeit. Mutter Susanne Witt aus Groß Santersleben sendete ihre Lösung für das Rätsel der Wasserzeitung in bester Hoffnung zurück – und gewann prompt den 2. Preis, eine Kaffeepad-Maschine von Philips. Sie wurde von Ehemann Thorsten und ihren



Foto: AZV

Familie Witt bekam den Preis von Susanne Prieske (r.) überreicht.

Töchtern Lisa-Sophie und Lilou in Empfang genommen, worüber

sich Susanne Witt nach ihrer Arbeit freuen konnte.

RATENZAHLUNG RECHT-ZEITIG VEREINBAREN

Im Januar hat der Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ sämtliche Abwasserbescheide für Schmutz- und Niederschlagswasser an seine Kunden versendet.

Wer Schwierigkeiten damit hat, seine Abschläge in voller Höhe bezahlen zu können, wendet sich bitte an den Abwasserverband. Der AZV findet gemeinsam mit dem Kunden eine Lösung, die in der Regel eine Ratenzahlung beinhaltet.

Ansprechpartnerinnen:

Birgit Mertens
Tel.: 039055 9279114
und Franziska Rudert
Tel.: 039055 9279124



Als das MELT-Festival vor 20 Jahren zum ersten Mal seine Tore öffnete, waren viele der heutigen Besucher noch nicht einmal geboren. Heute zählt das musikalische Wochenende auf dem Ferropolis-Gelände nahe Gräfenhainichen, wo sich elektronische und Rock-Musik vereinen (melt=schmelzen), zu einem der angesagtesten Festivals in ganz Europa.

Kultur, Musik, Tanz, Festivals und Volksfeste – 2018 hat in Sachsen-Anhalt für jeden etwas in petto. Die folgende Auflistung kultureller Höhepunkte gibt einen (garantiert unvollständigen) Überblick über die vielen kulturellen und musikalischen Möglichkeiten, die sich dem Sachsen-Anhalter in diesem Jahr bieten.

www.sachsen-anhalt-tourismus.de

KUNST UND KULTUR

Auch all jene, für die „Feierabend“ vor allem mit Theater- und Museumsbesuchen verbunden ist, kommen in Sachsen-Anhalt garantiert nicht zu kurz.

MORITZBURG

Das Kunstmuseum Moritzburg zeigt die neue Dauerausstellung „Wege der Moderne. Kunst in der SBZ/DDR 1945–1990“.

ab 18. März

www.stiftung-moritzburg.de

DESSAU



Foto: Claudia Heysel

Die Uraufführung des Balletts „Das Bildnis des Dorian Gray“ ist ein Highlight der Saison im Anhaltischen Theater Dessau.

23. März

www.anhaltisches-theater.de

HALLE/SAALE

Das Neue Theater würdigt einen alten Meister – Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“ erzählt die mehr als aktuelle Geschichte von Arm und Reich.

bis 17. Juni

www.buehnen-halle.de

WERNIGERODE

Im Schloss Wernigerode zeigt die diesjährige Sommerausstellung unter dem Titel „Magie vom Dach der Welt“ etwa 150 Objekte aus Tibet.

20. April–4. November

www.schloss-wernigerode.de

MUSIKALISCHE VIELFALT

Sachsen-Anhalt ist ein bemerkenswertes Musikland – hier wird wirklich jeder Musikgeschmack bedient:

MAGDEBURG

„Voller Poesie“ lautet das Motto der 23. Magdeburger Telemann-Festtage. An mehr als zwei Dutzend Veranstaltungen lässt sich der berühmte Komponist, der auch Poet war, kennenlernen.

9.–18. März

www.telemann.org

HALLE/SAALE

Das 13. Festival WOMEN IN JAZZ repräsentiert die internationale Frauenjazzszene. Es sind 12 Konzertabende, ergänzt durch eine Ausstellung, einen Jazz-Gottesdienst, einen Workshop, ein Open Air und jazzige Stadtführungen geplant.

21. April–1. Mai

www.womeninjazz.de

PFORTA

Das montalbâne ist Europas führendes Festival für mittelalterliche Musik mit Konzerten und Vorträgen in der Zisterzienserabtei Pforta.

6.–8. Juli

www.montalbane.de

LANDESWEIT

Das 2008 gegründete IMPULS-Festival ist eines der jüngsten Festivals für Neue Musik mit Veranstaltungen im ganzen Land.

17. Oktober–16. November

www.impulsfestival.de

KLOSTER MICHAELSTEIN

Das ganze Jahr über finden Konzerte und Veranstaltungen im denkmalgeschützten Kloster statt. Das Spektrum reicht von talentierten Nachwuchsmusikern bis zu international renommierten Interpreten.

www.musik.kloster-michaelstein.de



VOLKSFESTE

Überall in Stadt und Land locken Dorf-, Stadt und Volksfeste die Besucher an. Diese wohl ursprünglichere Form geselligen Feierns ist natürlich auch in Sachsen-Anhalt sehr beliebt.

DESSAU-ROSSLAU



Foto: Leopoldsfest

Das Leopoldsfest ist ein historisches Markttreiben im Stadtzentrum, bei dem man „barock“ verkleideten Menschen begegnet.

29. Juni–1. Juli

www.leopoldsfest.de

HAVELBERG

Der Havelberger Pferdemarkt gehört seit Jahrzehnten zum einem der kulturellen Höhepunkte im Norden unseres Bundeslandes.

30. August–2. September

www.havelberg.de

HASSELFELDE

Die Harzköhlerlei Stemberghaus im Harzer Wald gibt Einblicke in einen (fast) vergessenen, einst ungemein wichtigen Beruf. Das alljährliche Köhlerfest ist hier der Höhepunkt des Jahres.

4.–5. August

www.harzkoehlerlei.de

ZERBST

Das Zerbster Heimat- und Schützenfest ist das größte Volksfest in Anhalt und immer einen Besuch wert.

27. Juli–6. August

www.zerbst.de

LUTHERSTADT EISLEBEN

Das größte Kirmes-Volksfest Mitteldeutschlands ist der Eisleber Wiesenmarkt, der sich in diesem Jahr zum sage und schreibe 497. Mal jährt und eine halbe Million Besucher erwartet

14.–23. September

www.wiesenmarkt.de